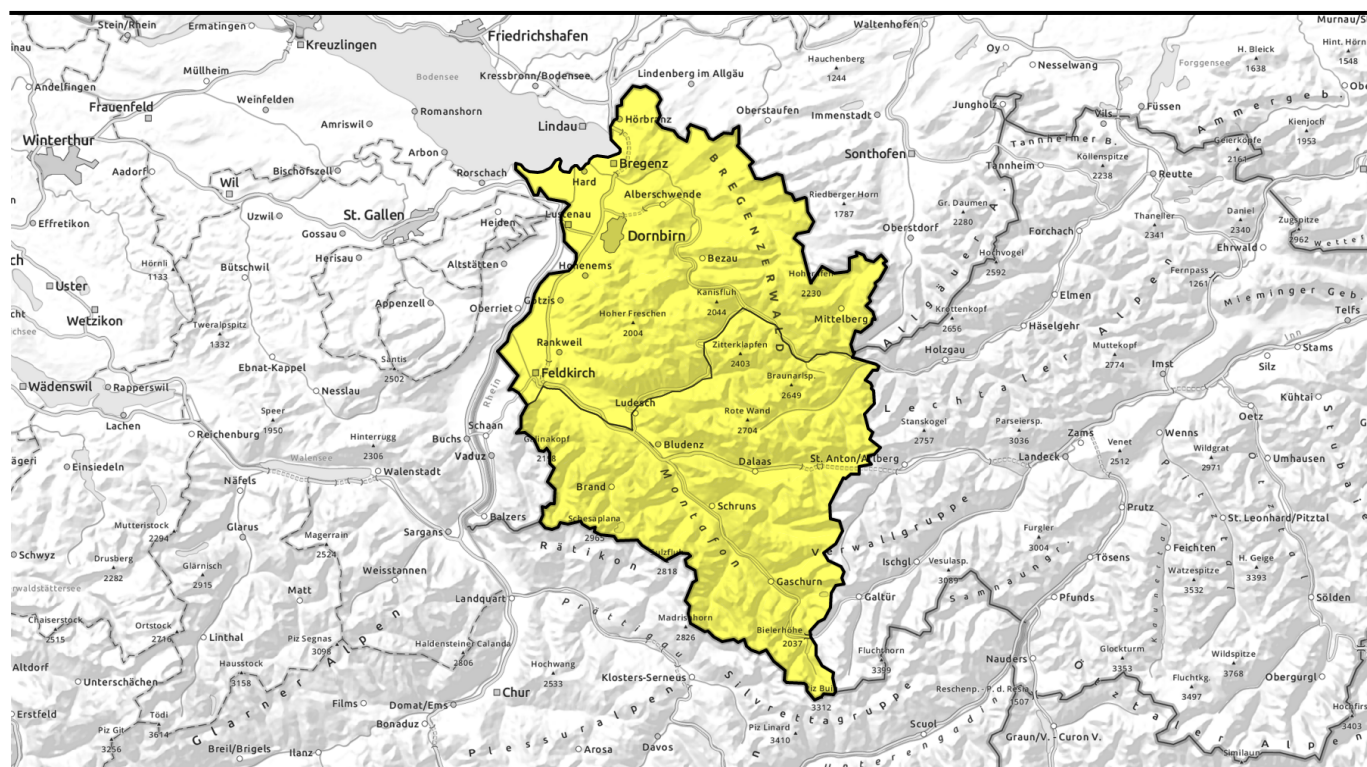




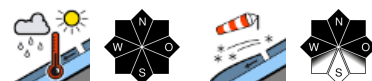
frischer Tribschnee in Hochlagen und zunehmend nasse Lawinen



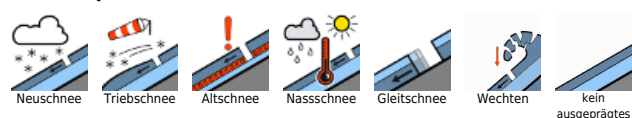
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

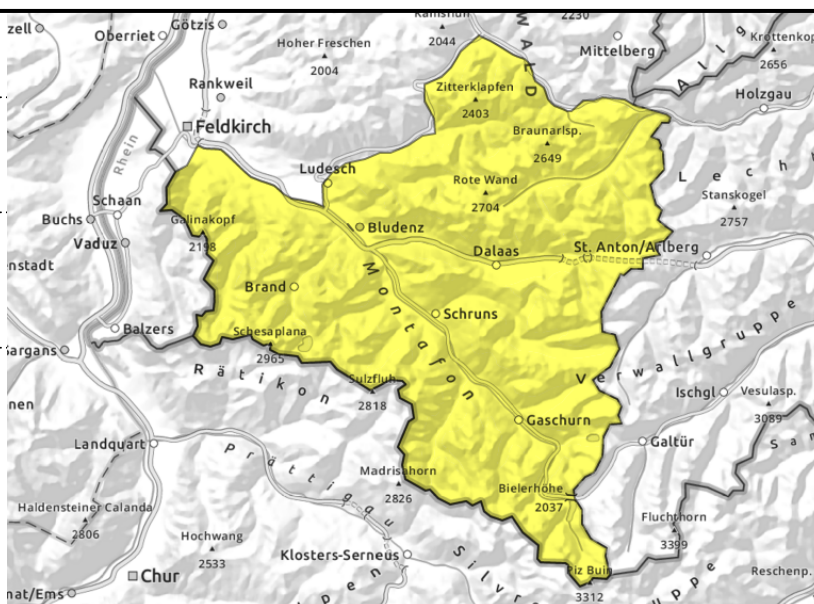


**Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West,
 Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall**


>ca. 2000m oberflächennahe
 Schichten und frischer
 Tribschnee



zunehmend nasse Lawinen und
 weiterhin Gleitschnee an
 glatten Steilhängen



frischer Tribschnee und nasse Lawinen

Frischer Tribschnee kann hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem sind oberflächennahe Schichten teilweise noch störfähig. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind vermehrt Rutsche und nasse Lawinen zu erwarten. Zudem sind an glatten Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich weiter setzen und zunehmend verfestigen. In höheren Lagen sind im oberen Teil der jüngsten Neu- und Tribschneesichten teilweise Schwachschichten eingelagert. Solche und frisch entstehender Tribschnee sind störfähig. Nach klarer Nacht bildet sich in tieferen und mittleren Lagen eine teils brüchige, oft aber auch tragfähige Harschkruste. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen ist der Unterbau der Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen.

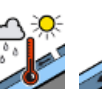
Wetter

Nacht: Die Wolken bilden sich zurück und es wird gering bewölkt bis klar. **Samstag:** Häufig scheint die Sonne mit wenig Wolken im Tagesverlauf. In der Silvretta greifen von Süden her dichtere Wolken über. Temperatur in 2000 m: -1 bis +4 Grad. Höhenwind: mäßig, bis kräftig aus Süd.

Tendenz

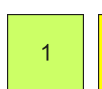
Der Sonntag wird mit Föhn sehr windig und mild. Die Nullgradgrenze steigt auf 3000 m. Mit Saharastaub kann die Sicht diffus werden. Zwischendurch wird es aber auch sonnig. Mit weiterer Erwärmung und Einstrahlung steigt die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf deutlich an. Schitouren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Lawinenprobleme



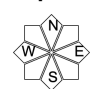
Neuschnee
 Tribschnee
 Altschnee
 Nassschnee
 Gleitschnee
 Wechten
 kein
 ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

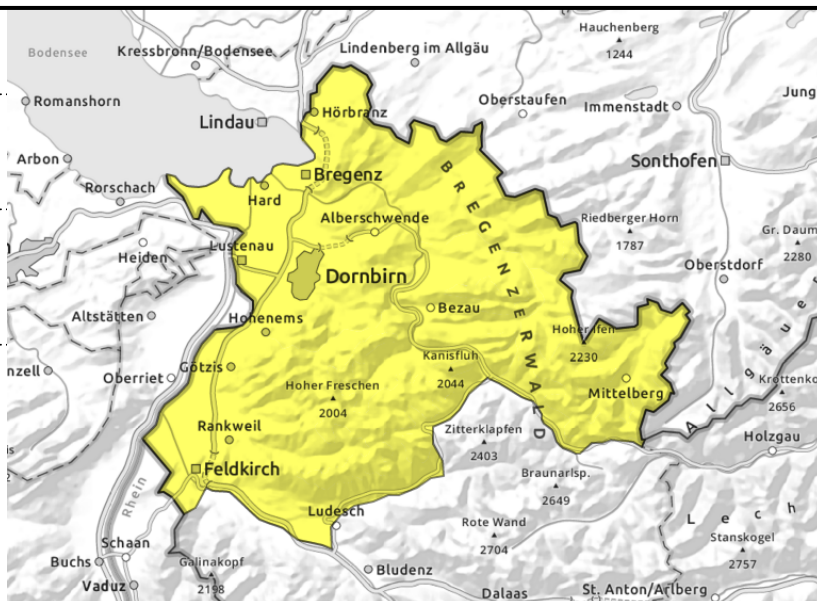


Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen

zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



> Waldgrenze kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden

**vermehrt nasse Lawinen - mit zunehmender Höhe Triebschnee**

Es sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Kleinräumig frischer Triebschnee kann mit zunehmender Seehöhe vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen oberhalb der Waldgrenzen zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern überlegte Routenwahl.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebschnee der vergangenen Tage konnten sich weiter setzen und zunehmend verfestigen. In höheren Kammlagen und hinter Geländeknicken sind teilweise frische Triebschneeansammlungen anzutreffen. Solche sind störanfällig. Nach klarer Nacht bildet sich in tieferen und mittleren Lagen eine teils brüchige, oft aber auch tragfähige Harschkruste. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und nur vereinzelter Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. In tieferen und mittleren Lagen ist der Unterbau der Schneedecke meist nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen.

Wetter

Nacht: Die Wolken bilden sich zurück und es wird gering bewölkt bis klar. Samstag: Häufig scheint die Sonne mit wenig Wolken im Tagesverlauf. Temperatur in 2000 m: -1 bis +4 Grad. Höhenwind: mäßig, bis kräftig aus Süd.

Tendenz

Der Sonntag wird mit Föhn sehr windig und mild. Die Nullgradgrenze steigt auf 3000 m. Mit Saharastaub kann die Sicht diffus werden. Zwischendurch wird es aber auch sonnig. Mit weiterer Erwärmung und Einstrahlung steigt die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf deutlich an. Schitouren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Lawinenprobleme

Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen

1 2 3 4 5
gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition